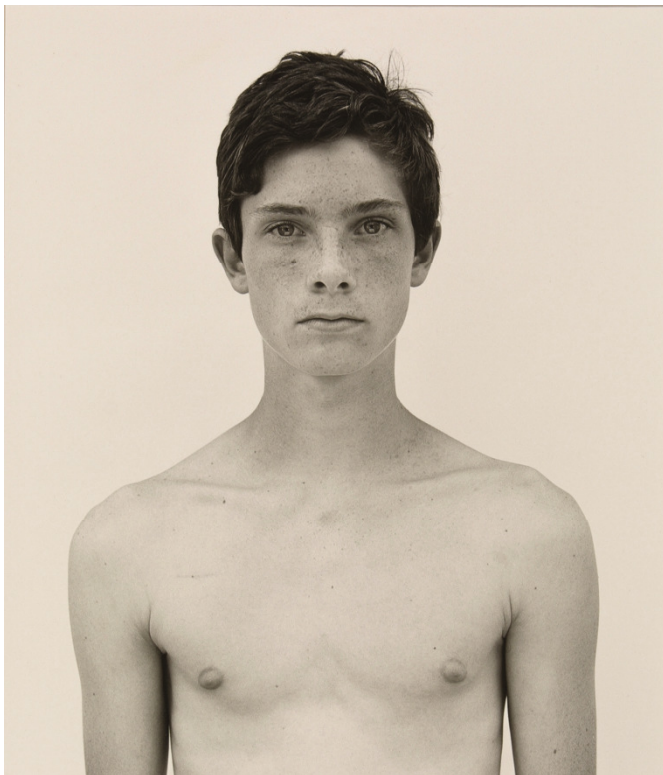


FOTOS

ÖSTERREICHISCHE FOTOGRAFIEN VON DEN 1930ern BIS HEUTE

21er Haus

30. Jänner bis 5. Mai 2013



Bernhard Fuchs
Ohne Titel, 1993
Silbergelatine auf Barytpapier, 30 x 23 cm
© Bernhard Fuchs, Österreichische Fotogalerie/Museum der Moderne Salzburg

Fotos Österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute

Fotos - Österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute zeigt knapp 100 künstlerische Arbeiten aus dem breiten Spektrum heimischer Fotokunst der vergangenen Jahrzehnte, beginnend 1936 mit Herbert Bayer bis hin zu aktuellen Positionen wie etwa Nadim Vardag. Drei Leitmotive liegen der Werkauswahl zugrunde: die Menschen, die Dinge, die uns umgeben, und die Linse zwischen all dem – also die Fotografie selbst. Die Ausstellung vereint Werke aus den Sammlungen des Belvedere, der Artothek des Bundes sowie der Fotosammlung des Bundes der Österreichischen Fotogalerie und des Museums der Moderne Salzburg.

Fotografie ist überall

In der Kunst längst als Medium anerkannt, ist Fotografie als populäres Kommunikationsmittel unser ständiger Begleiter. Wie begegnen wir ihr und der ungeordneten Flut von Bildern, mit der wir im Alltag konfrontiert sind? Wie steht es um die österreichische Fotografie heute? Und was sagt sie über den Stand der Dinge aus? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung, die Fotografie als festen Bestandteil der österreichischen Kunstgeschichte lesbar macht. „Das Belvedere ist dem österreichischen Kunstschaffen in allen seinen Ausformungen verpflichtet. Es war mir daher seit 2007 ein besonderes Anliegen, eine Fotografiesammlung auf- und auszubauen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, erklärt Agnes Husslein-Arco. „Ich freue mich sehr über die verstärkte Positionierung der Fotografie innerhalb der Sammlung des Hauses und die Präsentation in einer allein diesem Medium gewidmeten Ausstellung“, so die Direktorin des Belvedere weiter.

***Looking at things* – Fotografie als Geschichte des Blicks**

Nie zuvor waren die Anwendungsbereiche von Fotografie so vielfältig wie heute. Neben künstlerischer und dokumentarischer Fotografie, Bildjournalismus, Werbung und Wissenschaft ist die Gebrauchsphotografie nun bedeutender denn je. Vor diesem Hintergrund wirft die Ausstellung einen genauen Blick auf das Medium und sein Potenzial. Denn neben den oft beiläufig wirkenden Alltagsbildern existiert eine Form der Fotografie, die die Dinge aus ihrem Gebrauchskontext heraushebt und sich künstlerisch mit ihren eigenen technischen Möglichkeiten auseinandersetzt. Das Medium verfügt über eine eigene Geschichte, zeigt zugleich eine Geschichte des Blicks und birgt darüber hinaus eine Alltags-, Kultur- und Sozialgeschichte in sich. „Unser Blick im Heute kommt nicht darum herum, unser Vorwissen in unsere Wahrnehmung einfließen zu lassen. Das passiert auch bei geografischen Kontextualisierungen von Werken“, so Kurator Severin Dünser. Durch den nationalen Fokus der Ausstellung schwingt auch immer die Frage nach dem spezifisch Österreichischen mit, sei es als Resultat von Projektionen oder von Erwartungshaltungen.

Motivfindung – Dinge, Menschen und die Fotografie an sich

Die drei bestimmenden Parameter der Fotografie liegen der Ausstellung als Leitmotive zugrunde: Objekt, Subjekt und deren In-Beziehung-Setzen – also Dinge, Menschen und die Fotografie an sich. Der Fokus liegt auf den Motiven, welche sich dem Betrachter frei von thematischer oder zeitlicher Kontextualisierung, Hierarchisierung oder Chronologie offenbaren. *Fotos* zeigt verschiedene Genres ohne jegliche Kategorisierung,

21

beispielsweise Stilllebenfotografie, künstlerische sowie dokumentarische Fotografie, Porträt- und Aktfotografie, Presse- oder Reportagefotografie. Digitale, nachbearbeitete Bilder finden ihren Platz neben analogen Fotos, und aus gewissen Serien werden einzelne, isolierte Motive gezeigt. Somit steht es jedem Betrachter frei, individuelle Zuordnungen zu treffen, Bezüge herzustellen oder für sich selbst Erzählungen zu finden. Die eigens entwickelte Ausstellungsarchitektur von Clegg & Guttmann, deren Zwischenwände sich an der Konstruktion des von Karl Schwanzer geplanten 21er Haus orientieren, eröffnet immer wieder neue Sichtachsen und unterstützt so das Schweifen durch die Schau.

Von der Stilllebenfotografie bis hin zu *Foto-Fotos*

Historische und zeitgenössische Stilllebenfotografie wird sowohl in ihrer klassischen als auch in ihrer abstrakten Gestaltungsform gezeigt und legt einen klaren, lakonischen Blick auf die Dinge des Alltags frei. Diese Objektbezogenheit kommt beispielsweise bei Gerald Domenigs Inszenierung zum Ausdruck, in der er Schokoladekekse wie Ziegelblöcke im leeren Raum stapelt. Oder in Robert F. Hammerstiels Inszenierungen von Plastikobst, deren Arrangements an historische Stilllebenmalerei erinnern. Die Abbildungen von Menschen, Blicken oder Momentaufnahmen kleiner Gesten offenbaren Zwischenmenschliches, das u.a. in den Arbeiten von Herbert de Colle, Clegg & Guttmann, Bernhard Fuchs und Matthias Herrmann zum Ausdruck kommt. Einige Werke widmen sich dem Medium Fotografie selbst: „Die Insignien der Fotografen tauchen an allen Ecken und Enden auf, seien es nun Filmdosen, Kameradeckel, Dunkelkammern als Attribute bei Werner Kaligofsky und Paul Albert Leitner oder das Licht als Protagonist der Fotografie bei Peter Weibel, Michael Part, Herwig Kempinger, Günther und Loredana Selichar und Inge Dick“, erläutert Kurator Axel Köhne.

Drei Sammlungen spiegeln österreichische Fotografiegeschichte wider

Die Exponate bieten einen Einblick in knapp 80 Jahre österreichische Fotografie von Doyens wie Franz Hubmann und Ernst Haas bis zu jungen Kunstschaaffenden wie Kathi Hofer oder Anja Ronacher. Sie stammen aus jenen Sammlungen, in denen sich das Schaffen österreichischer Fotografen widerspiegelt: der Artothek des Bundes, die seit Herbst 2012 im 21er Haus beheimatet ist, der Fotosammlung des Bundes der Österreichischen Fotogalerie und des Museums der Moderne Salzburg sowie dem Belvedere. Durch gezielte Ankäufe wurden die Fotobestände des Hauses seit 2007 kontinuierlich erweitert. Im Zusammenhang mit *Die Sammlung #2*, die im Obergeschoß zu sehen ist, zeigt *Fotos* einmal mehr den zeitgenössischen österreichischen Sammlungsbestand des Hauses.

**Ein PDF des Ausstellungskatalogs, Pressebilder sowie die Pressemappe stehen unter folgendem Link zum Download bereit:
www.belvedere.at/presse (Login: PR2013)**



Die Künstler der Ausstellung

C. Angelmaier
Herbert Bayer
Gottfried Bechtold
Norbert Becwar
Arthur Benda
Martin Bruch
Rosa Brueckl / Gregor Schmoll
Clegg & Guttman
Herbert de Colle
Plamen Dejanov & Svetlana Heger
Inge Dick
Gerald Domenig
Andreas Duscha
Thomas Freiler
Padhi Frieberger
Bernhard Fuchs
Seiichi Furuya
Walther Gamerith
Robert Gruber
Eva Grubinger
Manfred Grübl
Harald Gsaller
Ernst Haas
Maria Hahnenkamp
Robert F. Hammerstiel
Matthias Herrmann
Richard Hoeck
Kathi Hofer
Christine Hohenbüchler
Edgar Honetschläger
Dieter Huber
Franz Hubmann
Gerhard Jurkovic
Werner Kaligofsky
Eleni Kampuridis
Leo Kandl
Barbara Kapusta
Herwig Kempinger
Erich Kofler-Fuchsberger
Peter Kogler
Paul Kranzler
Richard Kratochwill
Elke Silvia Krystufek
Erich Kuss
Heimo Lattner
Paul Albert Leitner
Branko Lenart
Ernst Logar
Dorit Margreiter
Michael Mauracher
Ursula Mayer
Michael Neumüller
Martin Osterider
Michael Part
Helga Pasch
Hermes Payrhuber
Pascal Petignat & Martin Scholz-Jakszus
Friederike Pezold
Norbert Pfaffenbichler
Barbara Pflaum
Cora Pongracz
Ferry Radax
Anja Ronacher
Constanze Ruhm
Didi Sattmann
Christoph Scharff
Klaus Scherübel
Alfons Schilling
Michael Schuster
Günther und Loredana Selichar
Lucie Stahl
Hermann Staudinger
Alexander Stern
Ingeborg Strobl
Octavian Trauttmansdorff
Herwig Turk
Nadim Vardag
Christian Wachter
Peter Weibel
Manfred Willmann
Erwin Wurm
Michael Ziegler
Heimo Zobernig



PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

FOTOS ÖSTERREICHISCHE FOTOGRAFIEN VON DEN 1930ern BIS HEUTE

Überblicksführung

EIN BLICK AUF DIE FOTOS

Sonntags, 14 Uhr

€ 4,- (exkl. Eintritt) | Keine Anmeldung erforderlich

EXHIBITION SERIES: FOTOS #1

Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers
(DE 1977, 16mm und 35mm, s/w, 98', OF)

Mittwoch, 27. Februar | 19 Uhr

Der Film *Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers* von Helke Sander zeigt drei Tage im Leben der freien Pressefotografin Edda Chiemnyjewski (Helke Sander), die mit ihrer Tochter im Westberlin der späten 1970er Jahre in prekären Verhältnissen lebt. Neben den Herausforderungen des Alltags, versucht die junge Mutter die eigene Identität zu bewahren und im Beruf Selbsterfüllung zu finden. Sie engagiert sich in einer Gruppe von Frauen, die beauftragt wird, die Stadt Berlin zu fotografieren.

Kinoticket € 5,- | Anmeldung



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Fotos Österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute
Ausstellungsdauer	30. Jänner bis 5. Mai 2013
Ausstellungsort	21er Haus
Exponate	96 (83 Künstler)
Teilnehmende Künstler	C. Angelmaier, Herbert Bayer, Gottfried Bechtold, Norbert Becwar, Arthur Benda, Martin Bruch, Rosa Brueckl / Gregor Schmoll, Clegg & Guttmann, Herbert de Colle, Plamen Dejanov & Svetlana Heger, Inge Dick, Gerald Domenig, Andreas Duscha, Thomas Freiler, Padhi Frieberger, Bernhard Fuchs, Seiichi Furuya, Walther Gamerith, Robert Gruber, Eva Grubinger, Manfred Grübl, Harald Gsaller, Ernst Haas, Maria Hahnenkamp, Robert F. Hammerstiel, Matthias Herrmann, Richard Hoeck, Kathi Hofer, Christine Hohenbüchler, Edgar Honetschläger, Dieter Huber, Franz Hubmann, Gerhard Jurkovic, Werner Kaligofsky, Eleni Kampuridis, Leo Kandl, Barbara Kapusta, Herwig Kempinger, Erich Kofler-Fuchsberger, Peter Kogler, Paul Kranzler, Richard Kratochwill, Elke Silvia Krystufek, Erich Kuss, Heimo Lattner, Paul Albert Leitner, Branko Lenart, Ernst Logar, Dorit Margreiter, Michael Mauracher, Ursula Mayer, Michael Neumüller, Martin Osterider, Michael Part, Helga Pasch, Hermes Payrhuber, Pascal Petignat & Martin Scholz-Jakszus, Friederike Pezold, Norbert Pfaffenbichler, Barbara Pflaum, Cora Pongracz, Ferry Radax, Anja Ronacher, Constanze Ruhm, Didi Sattmann, Christoph Scharff, Klaus Scherübel, Alfons Schilling, Michael Schuster, Günther und Loredana Selichar, Lucie Stahl, Hermann Staudinger, Alexander Stern, Ingeborg Strobl, Octavian Trauttmansdorff, Herwig Turk, Nadim Vardag, Christian Wachter, Peter Weibel, Manfred Willmann, Erwin Wurm, Michael Ziegler, Heimo Zobernig
Kuratoren	Severin Dünser, Axel Köhne

21

Ausstellungskatalog

Fotos – österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute
Herausgeber: Agnes Husslein-Arco, Severin Dünser, Axel Köhne und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Softcover, 288 S., 19 x 24 cm
Verlag für moderne Kunst Nürnberg GmbH
ISBN 978-3-86984-403-9 (Buchhandelsausgabe)
ISBN 978-3-902805-06-5 (Museumsausgabe)
€ 34,-

Kontakt

21er Haus, Schweizergarten, Arsenalstraße 1, 1030 Wien
T +43 (01) 795 57 707
public@21erhaus.at

Öffnungszeiten

Mittwoch 10 bis 21 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Eintritt

€ 7,- (21er Haus)
€ 16,- (21er Haus und Oberes bzw. Unteres Belvedere)

Presse

21er Haus, Presse
Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien
T +43 (01) 795 57 331
presse@21erhaus.at

Pressebilder stehen unter www.21erhaus.at/presse zum Download zur Verfügung (Login: PR2013).

Sponsor

